Neumarkter Lammsbräu

Fortschrittsbericht zur Leadership-Erklärung der *Biodiversity in Good Company* Initiative 2021 / 2022

Inhalt

Leadership-Erklärung 3

Die Neumarkter Lammsbräu im Portrait 4

Die Auswirkungen unserer Unternehmensaktivitäten: Vom Acker bis ins Glas 6

- Artenvielfalt im Anbau 7
- Artenvielfalt an unserem Haupt- und Nebenstandort 12
- Artenvielfalt in der Region 15

Verankerung der biologischen Vielfalt in unserem Unternehmen 16

Schutz der biologischen Vielfalt und nachhaltige Nutzung in unserem Umweltmanagementsystem 16

Unsere Ziele zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung 19

- Zielerreichung der Unternehmensziele 2022 19
- Unternehmensziele 2023 / 2024 21

Veröffentlichung von Aktivitäten und Erfolgen in Berichten 23

Informationen über Biodiversitätsziele an unsere Lieferant:innen und schrittweise Einbindung 24

Kooperationen 25

Leadership-Erklärung

Die Unterzeichner anerkennen und unterstützen die drei Ziele des internationalen Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD):

- Erhaltung der biologischen Vielfalt
- Nachhaltige Nutzung ihrer Bestandteile
- Gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergebenden Vorteile

und verpflichten sich:

I. die Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt sowie ggf. vorhandene betriebliche Abhängigkeiten von biologischer Vielfalt zu analysieren;
II. den Schutz der biologischen Vielfalt, ihre nachhaltige Nutzung sowie die gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung ergebenden Vorteile – die drei Kernziele des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD) – in das betriebliche Nachhaltigkeitsmanagement aufzunehmen;
III. das Thema bei einer verantwortlichen Stelle im Unternehmen zu verankern;
IV. überprüfbare und realistische Ziele zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung festzulegen, die alle zwei bis drei Jahre überprüft und angepasst werden sowie etwaige Herausforderungen zu benennen;
V. Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen;
VI. Zulieferer über ihre Biodiversitätsziele zu informieren und schrittweise einzubinden;
VII. Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen auszuloten, um im Dialog das Fachwissen zu vertiefen und das Managementsystem fortzuentwickeln.

Als Nachweis des fortdauernden Engagements wird der Initiative alle zwei Jahre ein Fortschrittsbericht vorgelegt.

Die Neumarkter Lammsbräu im Portrait

Branche: Brauerei und Mälzerei, Erfrischungsgetränke, Mineralbrunnen
Produkte: Bio-Biere, Bio-Limonaden, Bio-Mineralwasser – 100 % aus zertifiziert ökologischen Zutaten
Inhaber: Johannes Ehrnsperger, Hemma Ehrnsperger
Geschäftsleitung: Johannes Ehrnsperger
Mitarbeitende: 167 (Stand: 31.12.2022)
Umsatz: 31,8 Mio. Euro (Geschäftsjahr 2022)
Jahresabsatz 2022: 260.270 hl
Abnehmer: 3 % Gastronomie, 85 % Naturkosthandel / Getränkefachhandel, 9 % Sonstige, z. B. Betriebskantinen, Heimdienste, 3 % Export

Unsere Vision

Wir leben und arbeiten in einer enkeltauglichen Welt,
in der 100% ökologischer Landbau Standard ist
und Menschen in einer intakten Natur,
im harmonischen Miteinander das Leben genießen.

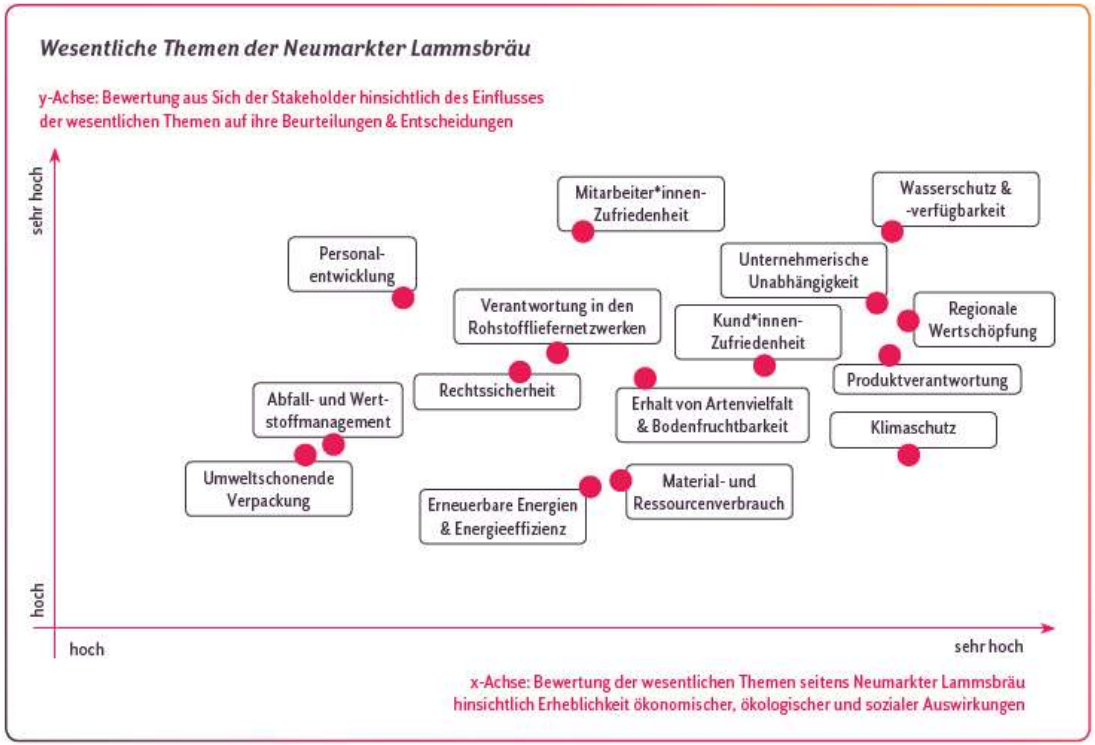
Unsere Mission

Jeder von uns leistet täglich einen aktiven Beitrag dazu,
der Natur mehr zurückzugeben, als wir ihr entnehmen.
Dabei begeistern wir andere für die Herstellung
und den Genuss 100% ökologischer Produkte.
Das spornt uns an, jeden Tag besser zu werden.
Um konkret an unserer Mission arbeiten
zu können, wurden sieben strategische Handlungsfelder
definiert.

Die 7 strategischen Handlungsfelder der Neumarkter Lammsbräu

Die Auswirkungen unserer Unternehmensaktivitäten: Vom Acker bis ins Glas

Teil unserer Mission ist es, der Natur mehr zurückzugeben als wir ihr entnehmen.
Um konkret an dieser Mission arbeiten zu können, haben wir in 2020 gemeinsam mit unseren Stakeholdern unsere wesentlichen Themen (Fortschrittsbericht 2017, S. 4, Nachhaltigkeitsbericht 2020, S. 39 ff) aktualisiert. Die erste Wesentlichkeitsanalyse aus dem Jahr 2017 wurde sehr umfangreich als Basis-Analyse durchgeführt (siehe Fortschrittsbericht 2017, S. 4) und in mehreren Etappen überarbeitet. Das Ergebnis sind die aktuellen wesentlichen Themen 2020.
Nachdem Biodiversität sich nicht zwingend nach Unternehmens- oder Ländergrenzen richtet, betrachten wir mit den wesentlichen Themen *Erhalt von Artenvielfalt und Bodenfruchtbarkeit & Verantwortung in den Rohstoff-Liefernetzwerken* vertieft die Auswirkungen unserer Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt über unsere Betriebsgrenze hinaus entlang unserer gesamten Rohstoffliefernetzwerke.



Wesentlichkeitsmatrix 2020

Artenvielfalt im Anbau

Die Auswirkungen unserer Unternehmensaktivitäten auf die Biodiversität beginnen beim Anbau unserer Rohstoffe. Wir verwenden zur Herstellung all unserer Produkte zu 100 Prozent biologische Rohstoffe von bio-zertifizierten Lieferant:innen.

Unter ökologischer Bewirtschaftung wird der Erhalt von Artenvielfalt konkret durch den Verzicht auf Pestizide und chemisch-synthetische Düngemittel gefördert. Denn eine reduzierte Stickstoffdüngung sowie vielfältige Fruchtfolgen und die Pflege naturnaher Flächen haben artenreichere Flächen zur Folge.

Wir betrachten es als unsere Aufgabe, insbesondere durch die Förderung und Weiterentwicklung des ökologischen Landbaus Wasser, Klima und Artenvielfalt zu schützen und fruchtbare Böden für die Ernährung nachfolgender Generationen zu erhalten.

Artenvielfalt von Anfang an: ökologisches Saatgut

Mit unserer Selbstverpflichtung zu 100 Prozent ökologischem Landbau nehmen wir noch vor der eigentlichen Rohstoffbeschaffung – nämlich bereits im Rahmen der Anbaubedingungen – Einfluss auf die Qualität unserer Produkte.

Um Getreidesorten zu erhalten, die an die Bedingungen des ökologischen Landbaus angepasst sind, unterstützen wir zusammen mit unserer Erzeugergemeinschaft die ökologische Saatgutzüchtung. Im Vergleich zur konventionellen Landwirtschaft herrschen auf ökologisch bewirtschafteten Flächen andere Nährstoffdynamiken, auch sollen die gezüchteten Sorten aus ausschließlich fertilen Pflanzen optimal an lokale Bedingungen angepasst sein und Resistenzen oder Toleranzen gegenüber Krankheiten und Schädlingen entwickeln.

Auch gilt es, Sorten zu etablieren, die trockene Perioden überdauern können und damit für Bio-Landwirt:innen nutzbar sind, um den bereits bestehenden Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen.

Bio-Bier Freunde: 100 Prozent ökologische Braurohstoffe

Unsere Bio-Bier Rohstoffe stammen von unserer regionalen Erzeugergemeinschaft EZÖB aus einem Umkreis von 150 km (siehe Gemeinwohlbericht 2021, Kapitel A). Wir unterstützen die EZÖB Bio-Bäuerinnen und -Bauern aktiv. Wir bieten ihnen nicht nur mit langfristigen Verträgen und überdurchschnittlicher Bezahlung eine Perspektive, sondern ermöglichen ihnen auch Fortbildungen wie Bodenpraktiker-Seminare.

Maßgeschneiderte Kulturlandpläne

Zudem finanzieren wir mit maßgeschneiderten Kulturlandplänen die Steigerung der Biodiversität auf ihren Flächen. Dabei handelt es sich um einen individuellen, auf die Landwirt:innen und deren Hof zugeschnittenen und auf mehrere Jahre angelegten Naturschutzplan. Seit 2010 unterstützen wir jährlich zwei EZÖB-Mitglieder bei der Erstellung und Durchführung eines solchen Kulturlandplanes. Insgesamt wurden bisher 28 EZÖB-Betriebe intensiv naturschutzfachlich beraten.

Naturkundliche Spaziergänge

Die Landwirt:innen investieren viel Zeit und Mühe in die Umsetzung der Kulturlandpläne. Mit deutlich sichtbaren Erfolgen: so blühen unter anderem bedrohte Ackerwildkräuter, wie Acker-Rittersporn, Acker-Lichtnelke, Acker-Hahnenfuß und Gewöhnlicher Frauenspiegel in leuchtenden Farben auf ihren Feldern.

Um dieses besondere Engagement für Natur- und Artenschutz sichtbar zu machen und um zum Nachmachen zu animieren, organisiert Neumarkter Lammsbräu jährlich einen Naturkundlichen Spaziergang, bei dem Kulturlandpläne und erfolgreich umgesetzte Maßnahmen vor Ort besichtigt werden. Dazu laden wir über social media, Newsletter und Flyer in der Region die breite Öffentlichkeit ein.

EZÖB-Landwirt:innen mit Kulturlandplänen

- » ***2022:*** Martin Wittl, Beratzhausen; Michael Schön, Velburg
- » ***2021:*** Christoph Herrmann, Berching; Gertraud und Reinwald Hofstetter, Ebermannsdorf
- » ***2020:*** Michael Böhm, Brunn; Alfred Schaller, Erlangen-Steudach; Axel Lämmermann, Happurg
- » ***2019:*** Franz-Josef Mayer, Pollenfeld-Preith; Helmut Rast, Schirmitz
- » ***2018:*** Florian Gäck, Beilngries; Markus Eckert, Eckental-Herpersdorf; Thomas Sedlmeier, Berching
- » ***2017:*** Johannes Scharvogel, Martinsheim; Johann Schneider, Greding; Josef Medl, Titting
- » ***2015***: Karl Dollinger, Thalmässing; Peter Gramm, Megesheim; Peter Meyer, Berching
- » ***2014:*** Hermann Heiselbetz, Mühlhausen; Markus Schenk, Deining
- » ***2013:*** Hermann Zeller, Ipsheim; Karl Stephan, Seubersdorf
- » ***2012:*** Sebastian Altenthan, Breitenbrunn; Franz und Sonja Friedrich, Gräfenberg
- » ***2011:*** Erwin Ehemann, Freystadt; Hubert Tischner, Kastl
- » ***2010:*** Konrad Samberger, Pilsach; Werner Schwarz, Kallmünz

Öffentlicher Naturkundlicher Spaziergang bei Eichstätt im Juni 2022

Fruchtbare Böden durch gezielten Humusaufbau

Regionaler Humusaufbau bedeutet die Erhöhung organischer Bodensubstanz mit vielfältigen positiven Effekten: so dient Humus der Mikrofauna als Nahrung, zudem kann durch vergrößertes Porenvolumen mehr Wasser im Boden gehalten werden – gerade bei wiederkehrender Trockenheit ein wichtiger Aspekt für die Pflanzenernährung. Darüber hinaus besitzt Humus wichtige Filtrationseigenschaften für Wasser. Landwirt:innen, die ihre Böden mit Humus anreichern, unternehmen einen bedeutenden Schritt in Richtung zukunftsfähige Landwirtschaft, in der Pflanzen ausreichend ernährt, Kohlenstoff gebunden und sauberes Grundwasser produziert wird. Bodenbewirtschaftung, Düngung und Fruchtfolge sind dabei Stellschrauben, um den Humusgehalt im Boden zu erhöhen.

Humusaufbau auf betriebseigenen Flächen

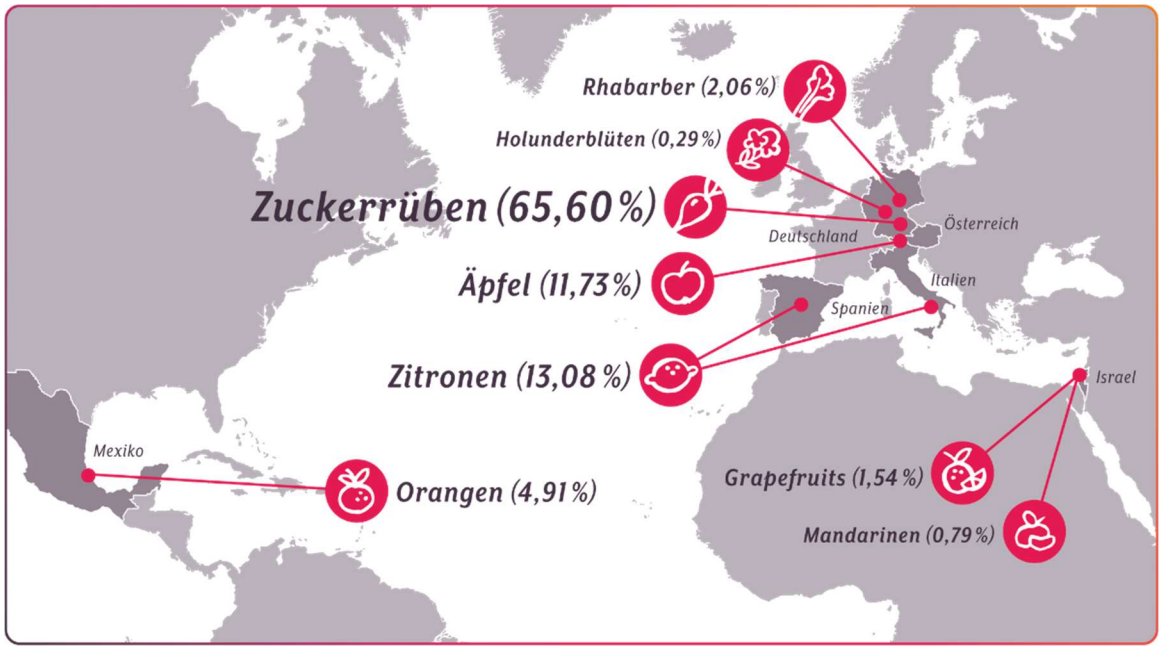
Zusammen mit Landwirten unserer Erzeugergemeinschaft betreiben wir Humusaufbau auf betriebseigenen Flächen. Die Landwirte verpflichten sich, humusfördernde Maßnahmen auf den von uns gepachteten Äckern umzusetzen. Die Bodenbeschaffenheit wird dabei vor Maßnahmenbeginn sowie im Verlauf der Projektlaufzeit analysiert. Für ihren aktiven Beitrag zum Humusaufbau werden die Bio-Landwirte von uns finanziell entlohnt. Abgewickelt und koordiniert werden die Humusprojekte in Kooperation mit den Dienstleistern CarboCert und positerra.

Als Gesellschafter und Gründungsmitglied der positerra GmbH sind wir zudem selbst daran beteiligt, Landwirt:innen und Unternehmen miteinander zu vernetzen, um regionalen Humusaufbau zu befördern. Dabei können interessierte Unternehmen und Kommunen Humusprämien erwerben. Diese garantieren die Umsetzung humusfördernder Maßnahmen auf landwirtschaftlichen Flächen in der Region. Akteur:innen aus der Wirtschaft wird es so ermöglicht, positiven Einfluss auf die Umwelt vor Ort zu nehmen.

Wenn nicht now, wann dann?
Transparente Liefernetzwerke jetzt

Seit 2020 widmen wir uns vertieft dem ‚Mapping' unserer internationalen Limonaden-Grundstoffe, um unsere Liefernetzwerke von Anfang bis Ende kennenzulernen. Das Kennenlernen möglichst aller Partner:innen bis in die Anbauregionen steht für eine neue Qualität in der Entwicklung unserer now Bio-Limonaden und für eine aktive Gestaltung unserer Bezugsstrukturen.
Wir konzentrieren uns dabei zunächst auf die mengenmäßig relevantesten Rohstoffe Bio-Zuckerrüben, Bio-Zitronen, Bio-Orangen und Bio-Grapefruits konzentriert. Durch intensive Befragungen konnten unter anderem bereits Informationen zum Thema Biodiversität in den Anbauländern Spanien und Italien erfasst werden.

Eine Länder-Risiko Analyse ergab, dass das Insektensterben, als Problematik in den Herkunftsländern der Rohstoffe, ein nicht zu unterschätzendes Umweltrisiko darstellt. Durch die biologische Erzeugung in unseren Bio-Liefernetzwerken wird dem entgegengewirkt. Die aktive Förderung der biologischen Landwirtschaft verdeutlicht beispielhaft, wie es uns gemeinsam gelingen kann, Artenvielfalt in unseren Liefernetzwerken zu fördern.



Unsere Hauptrohstoffe in der Herstellung von Bio-Erfrischungsgetränken, ihre Herkunftsländer und Anteile an der Gesamtmenge angebauter Rohware, Stand 2021

Artenvielfalt an unserem Haupt- und Nebenstandort

"Biodiversität hautnah“ durch Biodiversitätsförderung direkt am Betriebsgelände: Dieses Engagement zeigen wir gerne, denn wir hoffen auf zahlreiche Nachahmer:innen. Im April 2019 erhielten wir dafür die Auszeichnung: Blühender Betrieb, die 2021 erneuert wurde. Diese Auszeichnung erhalten Unternehmen, die auf ihren Außenflächen die Artenvielfalt gezielt fördern.

Artenvielfalt messen: Unser Biodiversitätsindikator

Unser Hauptproduktionsstandort liegt in einem Mischgebiet. Der Indikator für Biodiversität am Standort unserer Brauerei wird aus dem Anteil nicht versiegelter und begrünter Fläche im Verhältnis zur gesamten Fläche des Unternehmens ermittelt. Dieser lag am Brauereigelände im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr bei unverändert 13 %. Der Anteil nicht versiegelter Fläche am seit 2020 genutzten Grundstück für das Logistikcenter Blomenhof (Nebenstandort) mit einer Gesamtfläche von 11.878 m² beträgt 40 %. Dieser setzt sich zusammen aus Grünflächen und Versickerungsgruben an den Grundstücksrändern sowie aus Rasenfugenpflaster, das in den Stellplatzbereichen verlegt wurde. Da unversiegelte Fläche einen wichtigen Lebensraum für Pflanzen und Tiere darstellt, wurde als behördlich bestätigter Ausgleich zur Flächenversiegelung eine ca. 11.000 m² große Fläche am Fuße des etwa 8 km entfernten Dillbergs landschaftsgerecht aufgeforstet.

Unsere Außenanlagen sind insektenfreundlich gestaltet, bestehend aus einem Brotzeitplatz für Mitarbeiter:innen und einem öffentlich zugänglichen Rondell mit Ackerwildkräutern und heimischen Stauden und Büschen als Bienen- und Insektenweide.
Diese Außenanlage wurde 2018 von unseren Auszubildenden um eine Nisthilfe für Wildbienen erweitert.

Unsere Fassadenbegrünung aus wildem Wein und Spalierbäumen an den Haus- und Hallenwänden sowie der Obstbaum Altbestand bieten Lebensraum für Insekten und Vögel und verbessern nebenbei auch noch das Mikroklima.
Über die Brauereitore hinaus pflegen und nutzen wir eine firmeneigene Streuobstwiese mit einer Fläche von 330 m².

Mitarbeiter:innen Brotzeitplatz & Steingarten

Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt am Unternehmensstandort

„Blühender Blomenhof“: AZUBIs schaffen Lebensräume für Insekten

Unter fachlicher Anleitung des Landschaftspflegeverbandes Neumarkt i.d.OPf. schafften die Lammsbräu Auszubildenden im März 2022 auf einer betriebseigenen Fläche Lebensräume für Insekten.

Dabei wurde zunächst die Grasnarbe eines Rasenstückes abgetragen, um die Fläche mithilfe eines Sand/Splittgemisches für trockenheitsliebende, anspruchslose Pflanzen abzumagern. So fanden 21 verschiedene Stauden, darunter Königskerze, Glockenblume, Fetthenne, Schafgarbe, Kugeldistel, Sonnenröschen und viele mehr ein neues zuhause am Lammsbräu Logistikzentrum Blomenhof.

Doch mit einem Nahrungsangebot für Insekten allein war es an diesem arbeitsreichen Tag nicht getan. Nisthilfen wie Trockensteinmauern und -pyramiden sowie Totholz wurden integriert und boten ein abwechslungs- und lehrreiches Programm für die Auszubildenden: pflanzen, schaufeln, schlichten und bohren – ein rundum gelungener Tag mit Mehrwert für unsere AZUBIs und unseren Blomenhof.

Artenvielfalt in der Region

Verantwortung ist der zentrale Wert unserer Unternehmensphilosophie. Dazu gehört für uns auch, dass wir uns außerhalb der Brauereimauern für das Thema Artenvielfalt engagieren.
Unser Engagement für den Artenerhalt möchten wir gerne zeigen und auch regional andere Unternehmen ermutigen, sich mit dem Thema gezielt auseinanderzusetzen, denn diverse Maßnahmen von leicht bis ambitioniert können branchenübergreifend selbst am Standort umgesetzt werden. Mitstreiter:innen gewinnen wir durch unseren regionalen „Unternehmerstammtisch Biodiversität“, der sich im Jahr 2022 umbenannt hat in „Unternehmerstammtisch Nachhaltigkeit“.
Dieser existiert seit 2012, ins Leben gerufen durch den Senior-Chef Dr. Franz Ehrnsperger. Der Stammtisch hat sich mittlerweile etabliert und dient dem Austausch regionaler Unternehmer:innen zum Thema Artenvielfalt sowie der Präsentation bereits umgesetzter Projekte im Rahmen von Exkursionen.

Jährlich finden drei Stammtische statt, organisiert von der Neumarkter Lammsbräu in Zusammenarbeit mit der Öko-Modellregion und dem Landschaftspflegeverband Neumarkt.

Unternehmerstammtisch 2021 bei Fa. Burgis

Teilnehmer des Unternehmerstammtisches 2022 bei Fa. Druckerei Fuchs

Verankerung der biologischen Vielfalt in unserem Unternehmen

Das Managementsystem durchzieht das gesamte Unternehmen, es orientiert sich an der jeweils gesetzten Umwelt- und Qualitätspolitik. Im Qualitätsmanagement führen wir regelmäßig Selbstbewertungen anhand des EFQM-Modells durch, um eigene Stärken, Schwächen und Verbesserungspotenziale zu erkennen und so jeden Tag besser zu werden.

Schutz der biologischen Vielfalt und nachhaltige Nutzung in unserem Umweltmanagementsystem

In den Jahren 2019 und 2020 haben wir an der zukünftigen Ausrichtung und dem Weg unserer Brauerei gearbeitet, entstanden ist unser neues Unternehmensleitbild.

Die früheren Nachhaltigkeitsleitlinien wurden weiterentwickelt und in die Handlungsfelder unserer Mission integriert. Die umweltrelevanten Themen unseres unternehmerischen Handelns sind in unserer Umweltpolitik konkretisiert. Die konkrete Verankerung des Themas ‚Biologische Vielfalt' in unserem Umweltmanagementsystem bleibt bestehen.

Unternehmensleitbild – verantwortungsvolles Streben der Neumarkter Lammsbräu hin zu einer enkeltauglichen Welt.

Unser integriertes Managementsystem

Zur effizienten zielorientierten Steuerung und Kontrolle des Unternehmens setzen wir auf ein integriertes Managementsystem, das alle drei Jahre nach ISO 9001 (Qualitätsmanagement) und ISO 14001 (Umweltmanagement) zertifiziert und gemäß EMAS-Verordnung (Eco Management and Audit Scheme) validiert wird. Unsere Umsetzung der Vorgaben des integrierten Managementsystems wird jedes Jahr durch eine externe Auditierung überwacht.

Das Managementsystem durchzieht das gesamte Unternehmen. Im Qualitätsmanagement führen wir regelmäßig Selbstbewertungen durch, um eigene Stärken, Schwächen und Verbesserungspotenziale zu erkennen und so jeden Tag besser zu werden.

Das integrierte Managementsystem der Neumarkter Lammsbräu in der Praxis (PDCA-Zyklus) im Überblick

Artenvielfalt in unserer Nachhaltigen Beschaffung

Beim Einkauf bevorzugen wir Lieferant:innen, welche die Waren über das gesamte Liefernetzwerk, vom Anbau bis zu uns ins Haus, umwelt- und sozialverträglich herstellen. Neben Lieferqualität und Preis werden Sozial- und Umweltstandards abgefragt und vor der Auswahl eines neuen Lieferanten/ einer neuen Lieferantin mit bewertet.

Einrichtung einer verantwortlichen Stelle im Unternehmen, die alle Aktivitäten im Bereich Biodiversität steuert und der Geschäftsführung berichtet

Unser Nachhaltigkeitsmanagement bleibt für Artenvielfaltsthemen und - Aktivitäten zuständig und berichtet darüber in regelmäßigen Abständen an die Geschäftsleitung. Weiterhin werden verantwortliche Kolleginnen und Kollegen im Einkauf für die Sicherstellung von Biodiversität entlang unserer Liefernetzwerke (Lieferant:innenauswahl, Lieferant:innenaudits) miteinbezogen.

Umweltleistung Biodiversität
Ermitteln Sie die Auswirkungen Ihrer Unternehmenstätigkeit auf die Biodiversität sowie die Abhängigkeit von Biodiversität?
Gibt es formulierte und bestenfalls bereits eingeleitete Ziele und Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität? (z.B. Anbringung von Nistkästen oder Insektenhotels etc.)?
Naturnahe Firmengelände / Liegenschaften / Gebäude: Wird der Schutz der Biodiversität bei der Anlage, Gestaltung und Pflege berücksichtigt?
Kooperiert das Unternehmen mit kompetenten Institutionen bzw. Organisationen (NGOs, wissenschaftliche Einrichtungen, Naturschutzbehörden etc.), um die Auswirkungen auf die Biodiversität zu analysieren sowie Negativauswirkungen zu verringern bzw. Positivauswirkungen zu stärken?
Sind Ihnen unsere Biodiversitätsziele bekannt (Beispiel: Erhalt Biodiv. Durch KuLa Pläne bei unseren EZÖB Landwirt:innen, Sensibilisierung der Öffentlichkeit durch naturkundliche Spaziergänge, Insektenhotel auf dem Betriebsgelände/ auf der Streuobstwiese)? Bzw. welchen Aspekt im Bereich Biodiversität und Artenschutz der Neumarkter Lammsbräu kennen Sie?
Beteiligen sich die Mitarbeiter:innen aktiv an Initiativen zum Schutz der Biodiversität?

Auszug aus unserem Lieferant:innen- Auditbogen

Unsere Ziele zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung

Zielerreichung der Unternehmensziele 2022

Ziel	**Maßnahmen**	**Zielerreichungsgrad**
Erhöhen der Artenvielfalt am Produktions- und Außenstandort durch Umsetzung von mindestens 2 biodiversitätsfördernden Maßnahmen	Umsetzung der geplanten Maßnahmen „Blühender Blomenhof“ am Logistik Center Blomenhof	Zielerreichungsgrad 50 %
Erhöhen der Artenvielfalt in Rohstofflieferneztwerken durch Umsetzung von mindestens 2 biodiversitätsfördernden Maßnahmen	Umsetzung von zwei Kulturlandplänen mit Landwirt:innen der EZÖB	Zielerreichungsgrad 100 %
	Auswertung der erfolgreichsten Biodiversitätsmaßnahmen aus Kulturlandplänen	
	Unterstützung der Weiterbildung "Bodenpraktiker" für Landwirt:innen	
Erhöhen der Artenvielfalt in der Region durch Umsetzung von mindestens 2 Biodiversitätsmaßnahmen	Sensibilisierung regionaler und branchenübergreifender Unternehmen durch Veranstaltungen (Stammtische, Exkursionen) mit den Unternehmen aus dem Landkreis Neumarkt zusammen mit regionalen Partner:innen (LPV, LBV, Öko-Modellregion)	Zielerreichungsgrad 100 %
	Ideelle und finanzielle Unterstützung des Nachfolge-Projektes "Ackerwildkräuter erhalten und fördern mit Biobetrieben in Bayern“ in Kooperation mit der Biobauern Naturschutz Gesellschaft mbH	
Externe Nachhaltigkeitskommunikation & Bewusstseinsbildung	Verbreitung der Themen des Öko-Landbau in der Region Neumarkt durch Bildungsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit der EZÖB, Naturland- und Bioland-Beratung und regionalen Partnern	Zielerreichungsgrad 100 %

	Nachhaltigkeitsberichterstattung durch anstehende Umwelterklärung für das Jahr 2022	
	Durchführung von naturkundlichen Spaziergängen	
Optimierung einer nachhaltigen Beschaffung	Steigerung des Anteils regionalen und Naturland-fair zertifizierten Zuckers auf 100 %	Zielerreichungsgrad 80 %
	Erhöhen des Anteils verbandszertifizierter Rohstoffe bei now (90 %) und BioKristall (100 % Apfelsaft)	
	Prüfung einer Naturland fair-Zertifizierung für unsere now Limonaden	
	Finanzielle und ideelle Unterstützung der ökol. Saatgutzüchtung, gemeinsam mit der EZÖB, der Getreidezüchtungsforschung Darzau und der LfL	

Durch den Austausch mit anderen Unternehmen im Netzwerk 'Biodiversity in Good Company' wird die Integration von Biodiversität ins betriebliche Nachhaltigkeitsmanagement diskutiert und vorangetrieben. Der Wissenstransfer und die aktive Mitwirkung im Netzwerk werden von uns fortlaufend angestrebt und gelten somit als dauerhaftes Ziel im Bereich Biodiversität für die nächsten Jahre.

Unternehmensziele 2023 / 2024

Ziel	Maßnahmen
Erhöhen der Artenvielfalt am Produktions- und Außenstandort durch Umsetzung von mindestens 1 biodiversitätsfördernder Maßnahme	Bau verschiedener Vogelnistkästen und Anbringen am Standort Blomenhof mit engagierten NL Senior:innen
Erhöhen der Artenvielfalt in Rohstofflieferneztwerken durch Umsetzung von mindestens 2 biodiversitätsfördernden Maßnahmen	Umsetzung von zwei Kulturlandplänen mit Landwirt:innen der EZÖB; Unterstützung der Weiterbildung "Bodenpraktiker" für Landwirt:innen; bessere Vernetzung der Landwirt:innen zum gegenseitigen Austausch
Erhöhen der Artenvielfalt am Produktions- und Außenstandort durch Umsetzung von mindestens 3 biodiversitätsfördernder Maßnahmen	Sensibilisierung regionaler Unternehmen durch mind. eine Veranstaltung zum Thema (Stammtisch/ Exkursion) zusammen mit regionalen Partner:innen (LPV, LBV, Ökomodellregion); Ideelle und finanzielle Unterstützung des Nachfolge-Projektes "Ackerwildkräuter erhalten und fördern mit Biobetrieben in Bayern“ sowie des 5 Jahres-Projektes „Zukunftsperspektiven für Bayerns Ackerwildkräutern"
Brau-Rohstoffe: Regionale Beschaffung von 90-100 % Braugetreide	Ausbau EZÖB um weitere Landwirt:innen; Umstellung konventioneller Flächen auf ökologisch (Prüfung Kooperation mit Trinkwasserschutz Oberpfälzer Jura)
Verringerung der Umweltauswirkungen entlang des Lebensweges der Limo-Rohstoff-Liefernetzwerke	Aktualisierung der Umweltaspektebewertung um weitere Umweltauswirkungen entlang der vor- und nachgelagerten Kette

Verringerung der Umweltauswirkungen entlang des Lebensweges der Brau-Rohstoff-Liefernetzwerke	Weiterführen des Pilotprojekts Regionalwertleistungsberech-nung mit dem Ziel, die Nachhaltigkeitsleistungen als Teil der künftigen EZÖB-Rahmenverträge zu etablieren, um einen Anreiz für die Weiterentwicklung der Betriebe/ökologischen Ökolandwirtschaft zu schaffen
Externe Nachhaltigkeitskommunikation & Bewusstseinsbildung	Verbreitung der Themen des ÖLB in der Region NM durch mind. 2 Bildungsveranstaltungen (z.B. naturkundliche Spaziergänge) in Zusammenarbeit mit der EZÖB, Naturland- und Bioland-Beratung und regionalen Partner:innen; Nachhaltigkeitsberichterstat-tungsstrategie prüfen & optimieren; Vorbereitung GRI Bericht 2023: Überarbeitung wesentliche Themen

Veröffentlichung von Aktivitäten und Erfolgen in Berichten

Im Jahr 2020 berichteten wir zum zweiten Mal nach den Standards der Global Reporting Initiative (kurz GRI). Für das Jahr 2021 veröffentlichten wir alle wesentlichen Unternehmensinformationen im Rahmen eines Gemeinwohlberichtes. In den Zwischenjahren berichten wir in Umwelterklärungen (in einem kürzeren Berichtsformat nach EMAS) über unsere Umweltaktivitäten und Nachhaltigkeitsthemen.

Ackerwildkräuter: Sag' mir, wo die Blumen sind ...

Roggen blüht blau, Weizen blüht rot und Hafer blüht gelb – so sagt es eine alte Bauernregel. Heute verstehen nur noch wenige, was damit gemeint ist. Denn wenn man die Roggen-, Weizen- oder Haferfelder betrachtet, ist von diesen Farben kaum etwas zu sehen. Das war früher anders – Kornblume und Klatschmohn, Ackerrittersporn und Frauenspiegel begleiteten die Feldfrüchte auf den Nutzflächen ohne deren Erträge zu mindern. Etwa 350 dieser konkurrenzschwachen, blühenden Schönheiten gibt es und es gilt, sie zu bewahren. Gemeinsam mit der Biobauern Naturschutz Gesellschaft und einigen EZÖB-Vertragsbäuer*innen unterstützen wir in der Region ein Projekt zur Wiederansiedelung von typischen Ackerwildkräutern, die vom Aussterben bedroht sind. Denn Ackerwildkräuter und ihre Gesellschaften sind wie kaum eine andere Artengruppe durch die intensive Landwirtschaft bedroht. Bereits seit den 80er Jahren wird immer wieder versucht, hier gegenzusteuern. Denn Ackerwildkräuter bieten Nahrung und Lebensraum für Insekten und Wildtiere, festigen die Böden, haben Heilwirkung und sind obendrein eine große Bereicherung für das Landschaftsbild. Ein Anliegen, das wir als Neumarkter Lammsbräu gerne unterstützen.

Landwirt Konrad Samberger im Projekt Ackerwildkräuter

SEITE 126

Alle Berichte der letzten Jahre stehen zum Download auf www. lammsbraeu.de zur Verfügung.

Informationen über Biodiversitätsziele an unsere Lieferant:innen und schrittweise Einbindung

Im Umgang mit den liefernden Unternehmen unserer sieben Beschaffungsbereiche ist uns ein offenes und vertrauensvolles Klima sehr wichtig. Die dezentrale Einkaufspolitik der Neumarkter Lammsbräu ermöglicht direkten und größtenteils persönlichen Kontakt zu den Direktlieferant:innen. So können Umsetzung von Maßnahmen und deren Kommunikation direkt von den Bereichsverantwortlichen vorgenommen werden.

Über den Code of Conduct (Neumarkter Lammsbräu Verhaltenskodex) sowie regelmäßig stattfindende Lieferant:innenaudits (siehe S.18) stehen wir mit den Zulieferbetrieben aller Beschaffungsbereiche in Austausch und vermitteln ihnen dabei unsere Anforderungen. Mit Grundanforderungen in den Bereichen Menschenrechte und Arbeitsbedingungen, Unterbindung von Korruption sowie Umwelt und Geschäftsintegrität trägt unser Code of Conduct zu langfristigen Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten:innen bei.

Er bildet die Schnittstelle zwischen unternehmensinternen Zielen und dem gewünschten Verhalten von Partnern:innen. Zugleich dient er als Verständigungsgrundlage, anhand derer eigene oder gemeinsame Maßnahmen ergriffen werden können. Er wird an die Direktlieferant:innen aller Beschaffungsbereiche verschickt.

Blühstreifen an EZÖB Feld

Ackerrittersporn auf EZÖB Feld

Kooperationen

Wir kooperieren mit kompetenten Institutionen und Organisationen, um Fachwissen zu vertiefen und das Managementsystem weiterzuentwickeln. Wie es aus unserer Mission deutlich wird (siehe S. 5) können wir nur durch Mitstreiter:innen unser Ziel einer enkeltauglichen Welt erreichen. Dafür sind Netzwerke und Partnerschaften in vielen Bereichen Voraussetzung. Wir engagieren uns in zahlreichen Unternehmensinitiativen, aber auch in verschiedenen ehrenamtlichen und sozialen Netzwerken, um auf diesem Weg nachhaltige Themen voranzutreiben. Um das Miteinander der Menschen zu fördern und das kulturelle Leben in der Region zu bereichern, engagieren wir uns als am Standort verwurzeltes Familienunternehmen sehr vielfältig. Wir möchten den gesellschaftlichen Wandel aktiv mitgestalten, indem wir eigene Veranstaltungen organisieren und in unseren Netzwerken sinnstiftend kooperieren.

Das ganze Jahr über engagieren sich unsere Mitarbeitenden zudem an Universitäten und Hochschulen, bei gemeinnützigen Vereinen und Verbänden, bei ihren Netzwerkpartnern, bei Unternehmensverbänden oder auch bei kirchlichen Organisationen. Darüber hinaus unterstützen wir Initiativen auch durch Mitgliedschaften, Fördermitteln und Engagement in Gremien. Mit dem Neumarkter Lammsbräu Preis für Nachhaltigkeit ehren wir Jahr für Jahr Menschen und Organisationen, die durch ihr Engagement den nachhaltigen Wandel in unserer Gesellschaft voranbringen. Eine Übersicht zu unseren Netzwerken und Kooperationspartner:innen findet sich auf der folgenden Seite.

„Bei unserer Arbeit verlieren wir unsere Werte nicht aus dem Blick. Gemeinsam mit unseren Partner:innen entwickeln wir die Zuckerwertschöpfungskette stetig weiter und setzen den Fokus auf faire und ökologische Strukturen. Dabei spielen verlässliche Kooperationen zwischen Erzeuger:innen und Kund: innen wie der Neumarkter Lammsbräu eine zentrale Rolle.“

Andrea Greule
Abteilungsleitung Zucker, rebio GmbH

Übersicht Netzwerke & Kooperationspartner:innen

Mitgliedschaft in externen Initiativen, Verbänden und sonstigen Interessensgruppen	Nachhaltigkeitsdimension	Reichweite des Engagements
AÖL e.V.	Ökologie	überregional
B.A.U.M. e.V.	Ökologie	überregional
Biodiversity in Good Company Initiative e. V.	Ökologie	überregional
biokreis Verband für ökologischen Landbau und gesunde Ernährung e.V.	Ökologie	überregional
Bioland e.V.	Ökologie	überregional
Bioland Verarbeitung & Handel e.V.	Ökologie	überregional
BNN Bundesverband Naturkost Naturwaren e.V.	Ökologie	überregional
Bündnis für enkeltaugliche Landwirtschaft	Ökologie	überregional
Klimaschutz-Unternehmen e. V.	Ökologie	überregional
Klima- und Umweltpakt	Ökologie	überregional
Naturland Zeichen GmbH	Ökologie	überregional
Slow Food Deutschland e. V.	Ökologie	überregional
UnternehmensGrün e. V. - Bundesverband nachhaltige Wirtschaft	Ökologie	überregional
Unternehmerstammtisch Nachhaltigkeit	Ökologie	regional
Lebenshilfe Neumarkt e.V.	Soziales	regional
Gemeinwohl-Ökonomie Bayern e.V.	Ökonomie/ Soziales/ Ökologie	überregional

Neumarkter Lammsbräu
Gebr. Ehrnsperger KG
Amberger Straße 1 | 92318 Neumarkt i. d. Oberpfalz
+49 9181 404 0 | info@lammsbraeu.de
www.lammsbraeu.de
https://www.lammsbraeu.de/bio-bier
https://www.lammsbraeu.de/now-bio-limo
https://www.lammsbraeu.de/biokristall-bio-mineralwasser

Ansprechpartnerin
Simone Spangler
Nachhaltigkeitsmanagement
+49 9181 404-0
nachhaltigkeit@lammsbraeu.de